

Zu den Todesurteilen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **36 (1942)**

Heft (12): **Dezember-Sendung**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein *Ja* aber zur Löfung und Erlöfung durch eine Neu-Schaffung eines *jüdischen Staates in Palästina*, dort, wo einen solchen die Welt-Gefchichte bereits gesehen hat und wohin den Juden ihre Bibel die Rückkehr verheißen hat!

Im *eigenen* Land und von *ihm* aus mögen die *Juden*, nicht befleckt durch nationalistischen Dünkel, *nicht* geblendet von Haß- und Rache-Begierden, als *aufrechte, Ethos und Recht bejahende Menschen* die *gottgewollten* Dienste am *Kosmos* leisten!!

Gefchrieben im Exil.

Victor Fraenkl.

Zu den Todesurteilen.

Die *Religiös-soziale Vereinigung* hat über das verhängnischwere Thema der *Todesurteile* ein *Flugblatt* herausgegeben, das den Titel trägt: „*Was haben wir getan?*“ Es ist beim Sekretariat der Vereinigung (Gartenhofstraße 7, Zürich 4) *gratis* zu beziehen. Seine größtmögliche Verbreitung ist nach der im Flugblatt selbst begründeten Auffassung der Vereinigung ein Mittel (nur eins!) der Gutmachung schwerer Schuld und Abwendung schweren Verhängnisses. Möchten sich viele, viele daran beteiligen!

Mitteilung.

1. Es ist von verschiedenen Seiten gewünscht worden, daß die *Andacht: „Die Toten und wir“* separat herausgegeben werde, namentlich auch, damit sie Trauernden zum Troste zugestellt werden könne. Der Wunsch läßt sich erfüllen und die *Pazifistische Bücherstube* (Gartenhofstraße 7, Zürich 4) nimmt gern Bestellungen entgegen. Der *Preis* läßt sich noch nicht angeben, wird aber ganz billig sein.

2. Auch eine besondere Ausgabe des „*Unservaters*“ ist geplant. Es soll ja Teil einer *Serie* sein. Doch wäre erwünscht, darüber noch mehr Stimmen aus dem Leserkreise zu vernehmen. Die Herausarbeitung auch des *sozialen* Gehaltes des *Unservaters*, neben seinem Charakter als *Reichgottesgebet*, machen vielleicht eine weitere Verbreitung erwünscht.

Geschäftliches.

Wir erinnern nochmals daran, daß sämtliche Einzahlungen für die monatlichen Sendungen wie für die Jahresbeiträge der Mitglieder der „Vereinigung Freunde der Neuen Wege“ auf das *Postcheck-Konto VIII / 8608 Vereinigung Freunde der Neuen Wege Zürich* (Quästorin Frl. *Emma Müller*, Kalchbühlstr. 57, Zürich 2) einbezahlt werden müssen und nicht an die Druckerei.